

Zeitschrift: Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische Gesellschaft zu Bern gesammelt
Herausgeber: Ökonomische Gesellschaft zu Bern
Band: 9 (1768)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: In der den 19. Merz gehaltenen jährlichen grossen Versammlung der L. ök. Gesellschaft sind über die auf 1767 ausgeschriebene Preisen und Prämien erkennt, wie folget

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In der den 19. März
 gehaltenen jährlichen grossen
 Versammlung der L. öf. Gesellschaft
 sind über die auf 1767. ausgeschriebene
 Preisen und Prämien erkannt,
 wie folget:

Von allen den Wettchriften, die über die zwei
 ersten Preis-Aufgaben, von dem Verhältnisse
 der Fabriken mit dem Landbaue, und von
 den dienlichsten Mitteln die deutsche Landes-
 Oekonomie dem Landvolke in der Waat
 bekannt zu machen zc. eingelanget, hat keine
 der Erwartung der Gesellschaft so entsprochen, daß
 sie die eine oder andere derselben als Preis-fähig hät-
 te erklären können.

Die Aufgabe die Baumwollen-Manufak-
 turen des Nergäus ansehend, so enthalten zwar
 die diese Frage berührende Wettchriften viele gute
 Anmerkungen, darunter die so in des Hrn. Pf.
 Ris zu Trub Abhandlung sich befinden, eine
 vorzügliche Achtung zu verdienen geschienen, aus
 diesem

diesem Grunde auch dem Hrn. Verfasser eine silberne Denkmünze zuerkannt worden: In Erörterung des wesentlichen Theiles der Aufgabe aber hat keine derselben als Preis-fähig mögen angesehen werden.

Der von Hrn. Baron von Beroldingen schon vor etwelchen Jahren gesetzte Preis von fünf neuen Louis d'or, auf die beste Abhandlung von der tüchtigsten und wohlfeilsten Zubereitung des verschiedenen Vieh-Dungs (Müsts), in Absicht auf die Verschiedenheit der Pflanzen und des Erdrichs, ist auf 1769. wieder auszusprechen beliebt, indessen dem Verfasser der Wett-schrift: *gratum opus agricolis*, darinn vieles sehr nütliches sich befindet, eine silberne Denkmünze, mit Bitte, sich der Gesellschaft zu kennen zu geben, zuerkennt; auch dem Hrn. Abbé DE MASSAC, der neuerlich zu Paris eine Abhandlung über den Dung (Mist) an Tag gegeben, die silberne Denkmünze der Gesellschaft, zugesprochen, und diese beide Schriftsteller zu mehrerer Ausführung und Verbesserung ihrer Schriften hierdurch von seiten der L. Gesellschaft gütigst aufzufordern beliebt worden.

Der von einer auswärtigen Standesperson geschenkte Preis von 300. franzöf. L. auf eine der Gesellschaft beliebige praktische Aufgabe, die dazu die Fruchtbarmachung der verschiedenen Erdarten durch derselben Vermischung, auserlesen, ist der Wett-schrift mit dem Wahlspruche: *honestis, manibus omnia lætius proveniunt, quoniam*
&

& curiosius fiunt, zuerkennt worden, deren Verfasser nach eröffnetem Buletin sich befunden Hr. J. S. Mayer, Evang. Pf. zu Kupferzell in dem Fürstenthum Hohenlohe und Waldburg Schillingsfürst, der K. K. Allergesellschaft in Steyer Mitglied.

Prämien haben erhalten:

Auf den größten Abtrag eines mit Flachs angebauten und wenigstens 5000. Quadratschuhe haltenden Stük Landes:

Christen Stuki bey Hrn. Schäppi zu Ober-Diesbach 5. Dukaten, dessen Abtrag zu 5000. Quadratschuhen sich auf $62\frac{2}{3}$ Th. schönen Flachses belaufen.

Hs. Meister und sein Eheweib im Engen, Brichts Trachselwald, 2. Dukaten, deren Abtrag zu 5000. Quadratschuhen beliese sich auf $62\frac{1}{3}$ Th. gleich schönen Flachses.

Auf die Zechlerkunst

Jakob Hirschbrunner zu Burgdorf 3. Duk.
Christoff Loose auch daselbst 2. Duk.
Fried. Stein zu Interlachen 1. Duk.

Auf die nüzlichste Verarbeitung des Flachsstunders

Hrn. Conrad Schäppi zu Ober-Diesbach, welcher von selbigem ein sehr feines, vermittelst des Chartens zum Spinnen tüchtig gemachtes Garn vorgewiesen 3. Duk.
Marg. Schneider von Gurzelen, eine ähnliche Probe 2 Duk.

Auf

Auf das von dem grössten Werthe befundene
Pfund einheimischen Flachses

Ulrich Känel zu Bern 2. Duf.

Auf das schönste Flachsgespinnst

Elisabeth Salzmann zu Signau 3. Duf.

Berena Tällebach zu Ranslüh 2. Duf.

Christina Niedershausen zu Rüders-
wyl 1. Duf.

Auf das Wollengeschpinnst

Jeanne Perrin zu Corcelles bey Betterlingen

2. Duf. Mdle. Testuz zu Chexbres

1. Duf. Marg. Besson de Combres-

mont le grand 1. Cronthlr.

Ausserordenliche Prämien:

Fr. Gilliard née Métral, Hrn. Pf. zu Vi-

larzel Fr. Gemahlin die silberne Denk-

münze der Gesellschaft. Den Schwestern

Jeanne & Susanne Clot de Combres-

mont le petit 1. Cronthlr.

Auf die schönsten Stuk 20 viertel breiter
glatter Leinwand

Hs. Lanz zu Huttwyl 2. und 1. Duf.

Auf Erfindung der schönsten Bildermuster zu
gedoppelter Leinwand

Bend. Schweizer zu Stettlen 2. Duf.

Marti Stadelmann zu Enggistein,

1. Duf.

Auf

XXX Ausgetheilte Prämien.

Auf Fabrication der besten Tücher von einlän-
discher flämischer Wolle

Ulrich Schöni zu Worb 2. Duf.

Auf das beste Eisenerzt

Ist nichts eingelangt.

Auf die Fabrication der besten Hüte sowohl in-
als ausländischen Stoffs

Mstr. Berard zu Bivis, 4. und 3. Duf.

Auf die beste Zubereitung des Solleders

Hr. J. R. Aeschlimann jünger zu Burg-
dorf, und Hr. B. H. Ringier von Zof-
fingen, deren Häute in der Probe sich gleich
gut erfunden, theilten mit einander die
Prämie der 20. Dufat. Accessits Medaillen
wurden ertheilt den Hrn. S. Aeschli-
mann älter in Burgdorf, J. Fischer
in Lenzburg, und Sam. Glaire zu Morsee.

Auf die größte Anzahl selbstgezogener Schweine
zur Mastung

Dan. Nay zu Betterlingen 2. Duf. Mf.

Nops von Münsingen, Müller zu Arnex

2. Dufat. J. J. Stek, Müller zu Ma-

thod 2. Duf. David Margot de Vui-

teboeuf 2. Duf. Daniel Margot auch

zu Vuiteboeuf 2. Duf.

Preis